

Verbessertes Jahresergebnis 2018 für Österreichs Banken¹²

Im Jahr 2018 erzielten die österreichischen Kreditinstitute ein konsolidiertes Jahresergebnis von rund 6,9 Mrd EUR¹³ und damit um 0,3 Mrd EUR mehr als im Vorjahr. Das Jahresergebnis 2018 wurde unter anderem durch ein höheres Zinsergebnis begünstigt.

Konsolidierte Ertragslage der österreichischen Bankkonzerne und Einzelinstitute

	2018	2017	Differenz	
	in Mio EUR	in Mio EUR	absolut	relativ
ZINSEERGNIS, NETTO	15.210	14.536	674	4,6%
+ PROVISIONSERGNIS, NETTO	7.097	6.885	212	3,1%
+ Handelserfolg ¹	739	807	-68	-8,4%
+ Dividendenerträge	628	543	85	15,6%
+ Sonstiges betriebliches Ergebnis	350	67	283	424,4%
= BETRIEBSERTRÄGE, NETTO	24.023	22.837	1.186	5,2%
- (Verwaltungsaufwendungen)	14.232	13.985	248	1,8%
(Abschreibungen und Wertminderungen von immateriellen Vermögenswerten inkl. Firmenwert, Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien und Beteiligungen)	1.430	766	664	86,7%
= BETRIEBSERGEBNIS	8.361	8.087	274	3,4%
- (Saldo aus Wertberichtigungen, Wertminderungen/Wertaufholungen sowie Rückstellungen für das Kreditrisiko)	378	938	-560	-59,7%
- (Sonstige Rückstellungen)	60	111	-51	-46,0%
Anteil des Gewinns oder (-) Verlusts aus Beteiligungen an Tochter-, Gemeinschafts- und assoziierten Unternehmen, die nicht voll- oder quotenkonsolidiert sind	1.064	1.149	-85	-7,4%
+ Sonstiger Saldo in Summe	-28	298	-326	-109,5%
= PERIODENERGEBNIS VOR STEUERN UND MINDERHEITENANTEILEN	8.959	8.484	475	5,6%
- (Ertragssteuern)	1.444	1.250	194	15,5%
+ Außerordentlicher Gewinn oder (-) Verlust nach Steuern für UGB/BWG Melder	-9	0	-9	-
+ Gesamtergebnis aus angegebenen Geschäftsbereichen nach Steuern	14	25	-11	-42,2%
- (Minderheitenanteile)	605	682	-77	-11,2%
= PERIODENERGEBNIS NACH STEUERN UND MINDERHEITENANTEILEN	6.916	6.577	338	5,1%

Quelle: OeNB.

¹ Gewinne oder (-) Verluste bei der Ausbuchung von nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten netto + Sonstige Bewertungsergebnisse nach IFRS und nGAAP FINREP + Gewinne oder (-) Verluste aus zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, netto

Datenstand: 19.03.2019

Die konsolidierten Betriebserträge der österreichischen Kreditinstitute lagen im Jahr 2018 um 5,2% über dem Vorjahreswert. Positiv auf die Betriebserträge wirkte sich vor allem das um 4,6 % gestiegene Nettozinsergebnis aus. Weitere positive Treiber waren ein stark gestiegenes sonstiges betriebliches Ergebnis, das um 3,1 % gestiegene Provisionsergebnis und die um 15,6 %

¹² Autoren: Paul Ehrlich, Norbert Ernst (Abteilung Statistik – Aufsicht Modelle und Bonitätsanalysen)

¹³ Hinweis: Das angeführte konsolidierte Jahresergebnis nach Steuern und Minderheitenanteilen des Jahres 2018 in Höhe von 6,9 Mrd EUR basiert auf den zum Zeitpunkt der Analyse vorliegenden aufsichtsstatistischen Meldedaten. Aus dem Vergleich zu den von Bankprüfern geprüften IFRS-Jahresabschlüssen, die zum aktuellen Zeitpunkt erst vereinzelt vorliegen, können sich noch Änderungen ergeben. Ein Hinweis auf die geprüften Daten des Jahres 2018 erfolgt im Rahmen der Presseaussendung zum 1. Halbjahr 2019.

höheren Dividenden und Beteiligungserträge (aus UGB-Bilanzen). Einen Rückgang verzeichnete hingegen der um 8,4 % geringere Handelserfolg¹⁴.

Das konsolidierte Betriebsergebnis wies einen Anstieg um 3,4 % aus. Positiv wirkten sich die bereits angeführten gestiegenen Betriebserträge aus. Die Erhöhung der Abschreibung bei den immateriellen Vermögenswerten¹⁵ um 86,7 % gegenüber dem Vorjahr dämpfte hingegen das Betriebsergebnis. Zudem stiegen die Verwaltungsaufwendungen um 1,8 %, wobei sich diese Entwicklung sowohl bei den Personal- als auch bei den Sachaufwendungen widerspiegelt.

Insgesamt konnte das konsolidierte Jahresergebnis nach Steuern und Minderheitenanteilen um 5,1 % verbessert werden. Neben den verbesserten Betriebserträgen wirkte sich vor allem der Rückgang des Saldos aus Wertberichtigungen, Wertminderungen/Wertaufholungen sowie Rückstellungen für das Kreditrisiko um 59,7 % positiv auf das Jahresergebnis aus. Ergebnisverschlechternd war die negative Veränderung des sonstigen Saldos um 109,5 % und der Anstieg der Ertragssteuern um 15,5 %.

Es ist zu beachten, dass die Daten für das Jahresende 2018 auf den Bilanzierungsvorschriften gemäß IFRS 9 beruhen, während die Vergleichswerte für 2017 noch unter IAS 39 erstellt wurden. Diese Regelwerke unterscheiden sich hauptsächlich in den Vorgaben zur Ermittlung der Wertminderungen.

¹⁴ Handelserfolg = Gewinne oder (-) Verluste bei der Ausbuchung von nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten netto + Sonstige Bewertungsergebnisse nach IFRS und nGAAP FINREP + Gewinne oder (-) Verluste aus zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, netto.

¹⁵ Abschreibung und Wertminderung bei den immateriellen Vermögenswerten inkl. Firmenwert, Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien und Beteiligungen.